Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag 20. Sept. 1906.

Deutschmeister-Denkmal. In der Sonntagsitzung des Deutschmeister-Denkmals, das mit Kriegsspritzen seiner Vollendung entgegengeht, fand gestern in den Abendstunden im Kleinen intimer Feier statt, welcher außer den Mitgliedern des Denkmalkomitees mit dem Obmann HR. Graber an der Spitze auch Vizebgm. Dr. Porzer, dann der Schöpfer des Denkmals Bildhauer Johannes Benk u. Architekt Weber beiwohnten, der die Architektur für das Denkmal u. die Ausgestaltung des Platzes geschaffen hat. Es wurde in Gegenwart der Spender die Hauptfigur des Denkmals aufgezogen und auf den mächtigen Monolith gestellt. Unter die Hauptfigur wurde in einer Glaskapsel sorgfältig eingeschlossen die Schlußstein-Urkunde verfaßt, welche folgenden Wortlaut hat:

Unter der glorreichen Regierung Sr. K. u. K. Apostolischen Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Herrn Franz Joseph I und unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger wurde das Deutschmeister-Denkmal errichtet.

Über Anregung des Bürgermeisters Josef Strobach hat der Gemeinderat der K. K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien in seiner Sitzung vom 10. Juli 1896 beschlossen, den Deutschmeisterplatz im 1. Wiener Gemeindebezirk aus Anlaß des 200jährigen Bestandes des K. u. K. Infanterie-Regiments Hoch- u. Deutschmeister Nr 4 für ein zu schaffendes Denkmal zu widmen und gleichzeitig eine Tröpfelfontaine einzubauen, an deren Spitze sich die Gemeinde Wien mit dem Betrage von 40000 K beteiligte, welche im Allgemeinen ein geringes Ergebnis abwarf. Die Grundsteinlegung fand am 7. September 1896 im Beisein Sr. K. u. K. Hoheit des Herrn Erzherzogs Eugen statt. Am 27. September 1899 konstituierte sich der Schützenrat aus dem beim Regiments-Jubiläum gebildeten Ausschuß des i. J. 1897 gegründeten Deutschmeister-Schützenkorps, dessen Mitglieder ausschließlich ehemalige Angehörige des Deutschmeister-Regiments sind als Deutschmeister-Denkmalkomitee. Dasselbe brachte es durch Veranstaltung von Veranstaltungen, Festen u. Effektenlotterien dahin, daß das Denkmal zum Ausdruck an die ruhmreiche Vergangenheit des Regiments und für die Nachkommen zum leuchtenden Vorbild der Ehre, des Ruhmes u. der Vaterlandsliebe errichtet wurde. Bei der i. J. 1903 erfolgten Konkurrenz-Ausschreibung zur Einbringung von Modellen wurden alle von den Wiener Künstlern eingelangten Entwürfe abgelehnt u. erhielt Bildhauer Johannes Benk den Auftrag einen Entwurf neuerlich zur Vorlage zu bringen, welcher approbiert und wurde, so daß dieses patriotische Werk vollendet u. am 29. September 1906 in Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers enthüllt werden konnte. An der Künstlerischen Ausgestaltung beteiligten sich noch Architekt Anton Weber, Kunstgießerei-Firma Johann Formitz Söhne, Steinmetz-Firma A. Francini, Kunstschlosser Gruiel- u. Zyanitwerke des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand, welche die Fackelhalter lieferte.

Wien, am 29. September 1906.

Das Deutschmeister-Denkmal-Komitee.

Obmann Graber hielt hierbei eine kleine Ansprache, in welcher er dem anwesenden Vizebürgermeister dankte, daß er in Vertretung des Bürgermeisters erschienen ist und die Bedeutung der kleinen Feier darlegte. Vizebgm. Dr. Porzer versicherte, er sei gern zu dieser Feier gekommen und er habe die Überzeugung, daß das Denkmal eine der schönsten Denkmäler Wiens sein werde. Die Urkunde soll Kindern und Kindeskindern die Namen derjenigen verraten, welche zum Zustandekommen des Monuments beigetragen. Das Denkmal selbst werde noch lauter und deutlicher sprechen u. vor Allem den Namen seines Schöpfers für alle Zeiten verraten.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 20. September 1906.
Vorsitzende V. B. Dr. Neumayer, Dr. Porzer u. Hierhammer.

HR. Lofanobile beantragt, die dem verstorbenen Oberinspektor Franz Gaul gehörige und im städtischen Museum aufgestellte Sammlung von Feuerwaffen-Rüstungsgegenständen aus dem Jahre 1848 anzukaufen. (Ang.)

Das vom HR. Holzer vorgelegte Projekt für die Herstellung der Straßenbahnstrecke zum Lainzer Versorgungshaus im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 29775 K genehmigt.

HR. Graf beantragt das Projekt für Straßenherstellungen am Plötzerplatz im 13. und 16. Bezirk mit dem Erfordernisse von 26455 K zu genehmigen. (Ang.)

Dem Detailprojekt für die gärtnerische Ausgestaltung des Johann Nepomuk Berger-Platzes im 16. Bezirk - Kosten 28.681 K - wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des HR. Goll wird die Abteilung der Realität C. Z. 150 in Floridsdorf an der Konrad Kraftgasse auf 3 Bauparzellen genehmigt.

Der von RR. Brauer vorgelegte Regulierungsplan für das Gebiet des 11. Bezirkes zwischen dem städtischen Gaswerk, der Schwechatbahn u. der verlängerten Zizzenzergasse, dann für die Gasse längs des Wagen-spitalzaunes und für die Fortsetzung der Czizinygasse bis zur Meidlstraße wird genehmigt.

RR. Lusch beantragt, das abgerissene städtische Haus 12. Bez. Nimmersatgasse 58 im sog. Mirabellgarten für das Radlgarten-Jugendheim als Werkstätte einzurichten u. zur Unterbringung von Gartengeräthschaften zu verwenden. (Ang.)

Die Aufstellung eines Arbeiterhauses, neue u. der Selzendorferstraße, Felix Hengasse wird genehmigt.

RR. Hölzl beantragt die Pauschalierung der Revierläufen f. J. 98 u. 341 in Ober-Döbling, 19. Bez. an der verlängerten Jaudtgasse auf 4 Beiläufen und 1 Beiläufenfragment zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des RR. Krasser wird die Herstellung von Straßenübergängen u. Rinnsalen im 20. Bezirk mit dem Kostenvoranschlage von 3660 K genehmigt.

Zum 8. österreichischen Feuerwehrtag. Das Preisgericht für die Feuerwehr-Ausstellung, welche anläßlich des 8. österr. Feuerwehrtages im Rathause veranstaltet war, fällt vor einigen Tagen ein Urtheil ab. Den Vorsitz führte RR. Gottbauer. Vom Handelsministerium war Hofrat Ritter v. Heinz, von der n.ö. Handels- und Gewerbekammer Kais. Rat Joh. M. Hofbauer delegiert worden. Ferner gehören dem Preisgericht an: Vizebgm. Rohrer (Brünn), Oberbaurat Hellmer, Gemeinderat Dobek, Prof. Schenk von der technischen Hochschule, der die Leitung der Fachabtheilung für das Gebiet Feuer, Hochschulprofessor Dr. Izon-gott, Dr. Josef Kritzko, Viktor Baron Graff (Innsbruck) und Kraus (Prag). In dieser Sitzung wurden Anträge gestellt wegen Zuerkennung der in Aussicht stehenden silbernen u. bronzenen Staatsmedaillen, der Medaillen der Handels- und Gewerbekammer u. der Anerkennungsdiplome.

Grabdenkmal für Josefine Gallmayer. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des RR. Dr. Brauer beschlossen, anläßlich der Exhumierung der Leiche der Josefine Gallmayer aus Matzleinsdorfer Friedhof und deren Überführung in das von der Gemeinde Wien gewidmete Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof die Kosten der Fundierung des Grabdenkmals zu übernehmen. Das Ansuchen der Antragsteller des Komitees, die Exhumierung, Überführung und Wiederbeerdigung kostenlos zu besorgen, wurde mit Dank angenommen.

Dr. Karl Lueger-Denkmal am Lueger Versorgungshaus. An Spenden sind dem Komitee nach Drucklegung der Gedenkschrift noch zugegangen von Karl Heßlik und Frau 100 K, Franz Jackl 100 K, Gr. Hinnner 100 K, Mannesmann-Röhrenwerke 200 K, Genossenschaft der Zimmermaler u. Dekorateure 50 K, J. A. Kluge 50 K, Rist Klosterneuburg 100 K, Genossenschaft der Elektrotechniker 50 K, christl.-sozialer Wählerverein für den 16. Bezirk 100 K.